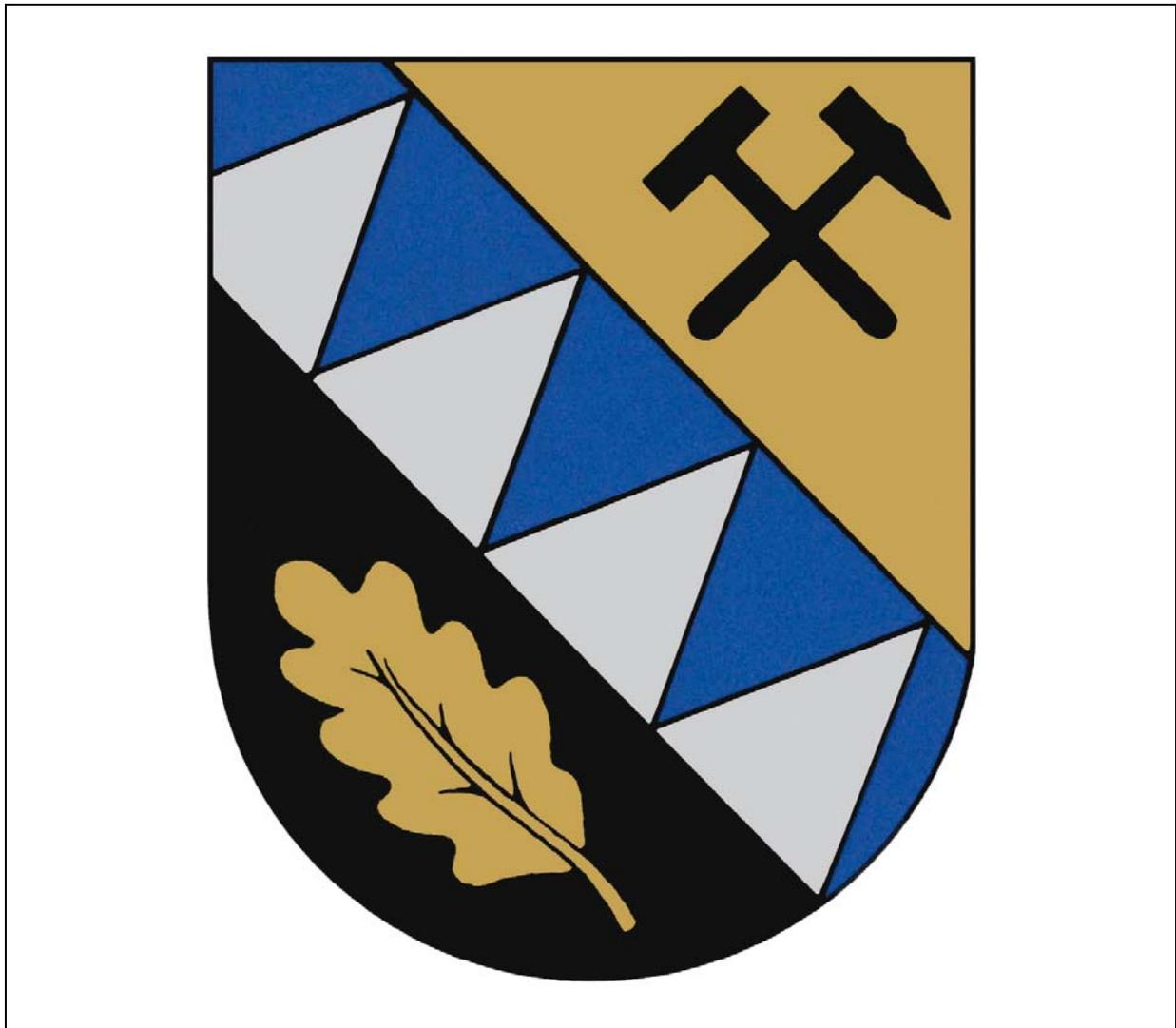


FREIWILLIGE FEUERWEHR STADT OER-ERKENSCHWICK



**FEUERSCHUTZ – HILFELEISTUNG – RETTUNGSDIENST
IN DER STADT
OER-ERKENSCHWICK
2014**

JAHRESBERICHT 2014

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EHRENTAFEL DER VERSTORBENEN	2
2.	ALLGEMEINES	3
2.1	Grunddaten.....	5
2.2	Organisation.....	7
2.3	Personalstärke.....	9
2.4	Personalentwicklung (ehrenamtliche Kräfte).....	10
2.5	Führungskräfteentwicklung (ehrenamtliche Kräfte).....	12
3.	FEUERSCHUTZ – HILFELEISTUNG – RETTUNGSDIENST	14
3.1	Einsatzstatistiken.....	14
3.2	Fahrzeug- und Gerätetechnik	22
3.3	Aus- und Fortbildung.....	25
3.4	Dienstgeschehen	30
3.5	Personalstatistik	33
3.6	Veranstaltungen.....	39
4.	JUGENDFEUERWEHR	40
4.1	Jugendausschuss.....	40
4.2	Übungen und Unterrichtsabende	40
4.3	Veranstaltungen.....	41
5.	IMPRESSUM	42

„GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“

Dieser Leitspruch der Feuerwehr war Verpflichtung für unsere toten Kameraden, sich jederzeit für den Nächsten einzusetzen.

**Wir
gedenken**



Kurt Hoffmann
† 06.03.2014

Paul Sadowski
† 28.05.2014

sowie den Verstorbenen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Oer-Erkenschwick.

Wir werden ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Matthias Beckmann
Leiter der Feuerwehr

2. ALLGEMEINES

Die Stadt Oer-Erkenschwick strebt eine sprachliche Gleichberechtigung der Geschlechter an. Die Verwendung von geschlechtlichen Paarformen würde aber Lesbarkeit dieses Jahresberichts erheblich einschränken. Die verwendeten Personenbezeichnungen gelten deshalb auch jeweils in ihrer weiblichen Form.

Bei Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick, die sowohl ehren- wie auch hauptamtlich tätig sind, kann es – je nach Tätigkeitsfeld – aufgrund unterschiedlicher Laufbahnverordnungen und erworbener Qualifikationen zu einer unterschiedlichen Benennung der Dienstgrade kommen.

Im ehrenamtlichen Bereich gibt die Laufbahnverordnung (LVO-FF) folgende Dienstgrade vor:

Dienstgrade nach LVO-FF	ehrenamtliche Qualifikation	anrechenbare berufliche Qualifikation	Wartezeit
Feuerwehrfrau/anwärterin/ Feuerwehrmann/anwärter		Brandmeister- Anwärter/in	
Feuerwehrfrau/ Feuerwehrmann	Übernahme aus der Jugendfeuerwehr oder TM1-M1 u. TM1-M2 erfolgreich absolviert		
Oberfeuerwehrfrau/ Oberfeuerwehrmann	TM1-M3 u. TM1-M4 erfolgreich absolviert		mind. 2 Jahre (FM)
Hauptfeuerwehrfrau/ Hauptfeuerwehrmann	regelmäßige Teil- nahme am aktiven Dienst		mind. 5 Jahre (OFM)
Unterbrandmeisterin/ Unterbrandmeister	TF-Lehrgang erfolg- reich absolviert	B1-Lehrgang erfolg- reich absolviert	mind. 1 Jahr (OFM)
Brandmeisterin/ Brandmeister	FIII-Lehrgang erfolg- reich absolviert	B3-Lehrgang erfolg- reich absolviert	mind. 2 Jahre (UBM)
Oberbrandmeisterin/ Oberbrandmeister	regelmäßige Teilnahme am aktiven Dienst u. an Fortbildungsveranstaltungen		mind. 2 Jahre (BM)
Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister			mind. 5 Jahre (HBM)
Brandinspektorin/ Brandinspektor	FIV-Lehrgang erfolg- reich absolviert	B4-Lehrgang erfolg- reich absolviert	

Brandoberinspektorin/ Brandoberinspektor	F/BV-I-Lehrgang erfolgreich absolviert	F/B 5-Lehrgang (bzw. B4-Lehrgang nach neuer Prüfungsordnung [inkl. B5-Lehrgang]) erfolgreich absolviert	
Stadtbrandinspektorin/ Stadtbrandinspektor	FVI-Lehrgang erfolgreich absolviert	B6-Lehrgang erfolgreich absolviert	

Im hauptamtlichen Bereich können derzeit folgende Dienstgrade erworben werden¹:

Dienstgrad	Qualifikation
Brandmeister-Anwärter/in	
Brandmeister/in	B1-Lehrgang erfolgreich absolviert
Oberbrandmeister/in	
Hauptbrandmeister/in	B3-Lehrgang erfolgreich absolviert
Brandinspektor/in	B4-Lehrgang erfolgreich absolviert
Brandoberinspektor/in	
Brandamtmann/ Brandamtfrau	
Brandamtsrat/ Brandamtsrätin	
Brandoberamtsrat/ Brandoberamtsrätin	

¹ Der Stellenplan der Stadtverwaltung sieht derzeit Planstellen im mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst vor.

2.1 Grunddaten

In der Stadt Oer-Erkenschwick leben ca. 31.000 Einwohner auf einer Fläche von 38,84 km². Von dieser Fläche sind 13,9 v. H. bebaut, 45 v. H. Waldflächen und 31,7 v. H. landwirtschaftlich genutzt.

Nach den Vorgaben des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung des Landes Nordrhein-Westfalen (FSHG) unterhalten die Gemeinden den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehren, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden. Die Freiwillige Feuerwehr Oer-Erkenschwick ist eine öffentliche Feuerwehr i. S. des § 9 Abs. 1 FSHG. Sie ist eine Einrichtung der Stadt Oer-Erkenschwick ohne eigene Rechtspersönlichkeit und gliedert sich in

- drei ehrenamtliche Löschzüge
 - Löschzug 1 Erkenschwick gegründet am 27.04.1906
 - Löschzug 2 Rapen gegründet am 20.01.1924
 - Löschzug 3 Oer gegründet am 06.09.1921
- die Einsatzgruppe Chemie- und Strahlenschutz (ECS)
- die Jugendfeuerwehr gegründet am 13.12.1969
- die hauptamtliche Feuer- und Rettungswache sowie
- die Ehrenabteilung

auf. Die hauptamtlichen Kräfte der Feuer- und Rettungswache können in ihrer Freizeit auch ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr sein.

Am 01. Januar 1965 wurde der Amtsverband Datteln aufgelöst und die Stadt Oer-Erkenschwick eine selbstständige Verwaltungseinheit. Damit lösten sich auch die drei Löschzüge Erkenschwick, Rapen und Oer aus der Feuerwehr des Amtsverbandes Datteln aus. Somit gilt der 1. Januar 1965 als Gründungsdatum der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Oer-Erkenschwick.

Erster Stadtbrandmeister war der Schornsteinfegermeister Franz Kubiak, der bis 1977 den Posten innehatte. Seine Nachfolge trat Karlheinz Frank an, der neben dem Wehrführerposten auch Wachleiter und stellv. Kreisbrandmeister war.

Nach seiner Pensionierung im Jahr 1996 wurde Klaus Krause zum Leiter der Feuerwehr ernannt. Andreas Lux übernahm Anfang 2006 diese Position, nachdem Krause zum Kreisbrandmeister ernannt wurde. Mitte 2008 gab Andreas Lux sein Amt aus persönlichen Gründen auf.

Peter Duscha führte bis Ende 2009 kommissarisch die Wehr. Am 01.01.2010 trat Marc Hübner das Amt als Leiter der Feuerwehr an und legte es am 31.12.2011 nieder. Von diesem Zeitpunkt an führte der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Stadtbrandinspektor Heinz Cornelius jun., die Wehr wiederum kommissarisch.

Im September 2013 erfolgte die Anhörung zur Neubildung einer Wehrführung. Die Mitglieder der Wehr sprachen sich gegenüber dem Kreisbrandmeister für Matthias Beckmann als Leiter der Feuerwehr aus. Der Rat der Stadt Oer-Erkenschwick folgte dem Votum des Kreisbrandmeisters und der Wehr und berief Matthias Beckmann zum 01.11.2013 in das Amt des Wehrführers.

2.2 Organisation

Leiter der Feuerwehr Stellvertreter	StBI Matthias Beckmann StBI Heinz Cornelius jun. BOI Uwe Vogel
--	---

Löschzug 1 Erkenschwick	
Löschzugführer Stellvertreter	BOI Michael Wolters HBM Carsten Collmann

Löschzug 2 Rapen	
Löschzugführer Stellvertreter Stellvertreter	BOI Markus Bergmann BI Sven Bergmann OBM Christian Ladwig

Löschzug 3 Oer	
Löschzugführer Stellvertreter	StBI Heinz Cornelius jun. BOI Heinz Schwarzhoff

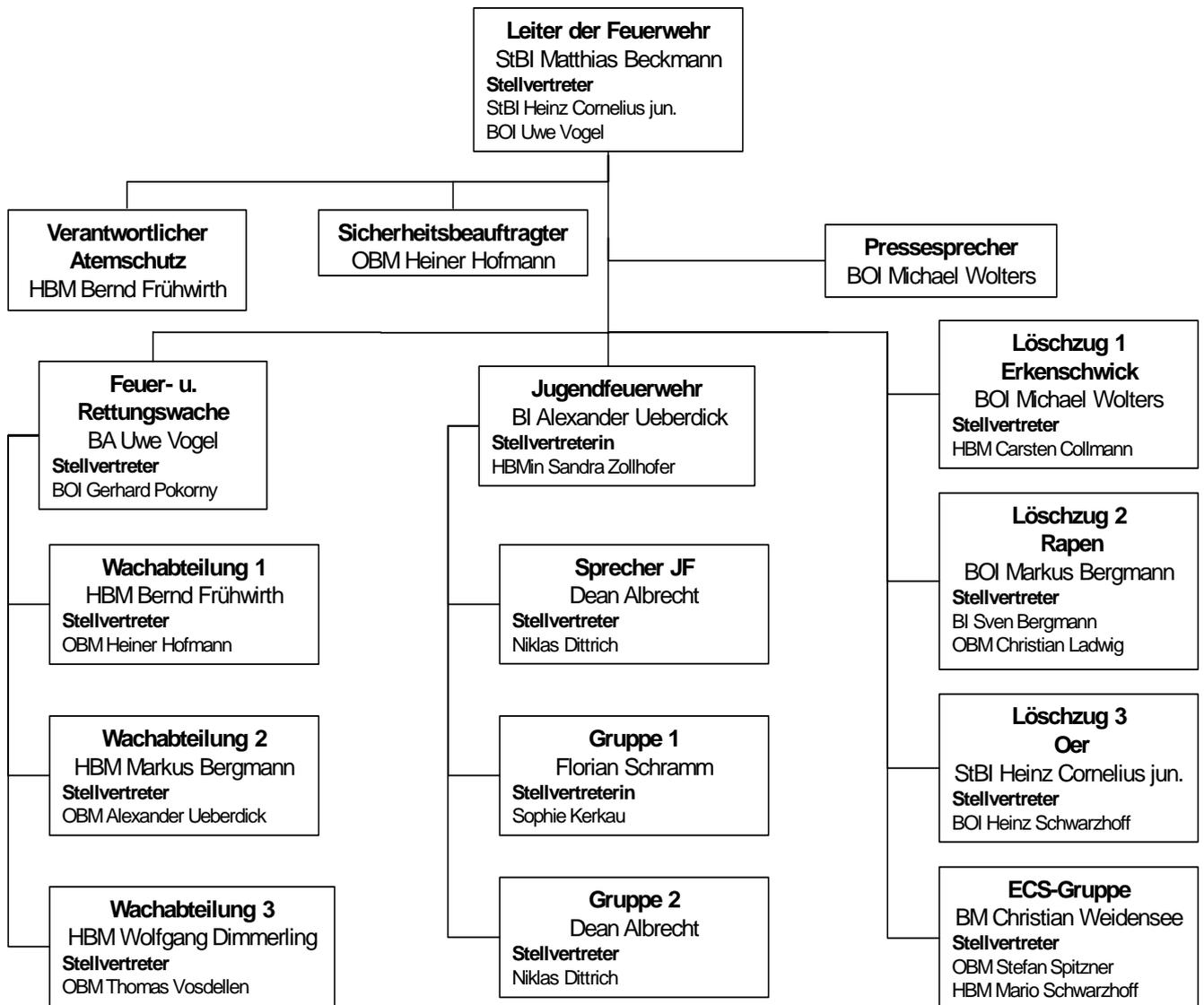
Einsatzgruppe Chemie- und Strahlenschutz	
Gruppenführer Stellvertreter Stellvertreter	BM Christian Weidensee OBM Stefan Spitzner HBM Marion Schwarzhoff

Jugendfeuerwehr	
Jugendfeuerwehrwart Stellvertreterin	BI Alexander Ueberdick HBMin Sandra Zollhofer

Feuer- und Rettungswache	
Leiter der Feuer- und Rettungswache Stellvertreter	BA Uwe Vogel BOI Gerhard Pokorny

(Stand: 31.12.2014)

Organigramm Freiwillige Feuerwehr Stadt Oer-Erkenschwick 2014



(Stand: 31.12.2014)

2.3 Personalstärke

	Stand 31.12.2013	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014
Hauptamtliche Kräfte der Feuer- und Rettungswache	35	3	0	38
Davon				
- Angestellte	3			
- auch ehrenamtliches Mitglied	25	3		28
LZ 1 Erkenschwick	58	5	3	60
Davon				
- Aktive	40	5	3	42
- Weiblich	2	1	0	3
- Ehrenabteilung/Passiv	18	1	1	18
LZ 2 Rapen	42	1	3	40
Davon				
- Aktive	37	1	4	34
- Weiblich	3	0	0	3
- Ehrenabteilung/Passiv	5	1	0	6
LZ 3 Oer	41	2	1	42
Davon				
- Aktive	2	2	1	29
- Weiblich	1	0	0	1
- Ehrenabteilung/Passiv	13	0	0	13
Jugendfeuerwehr	20	9	2	27
Davon				
- Weiblich	2	1	0	3
- Überstellung Stammwehr		0	2	
Fachberater¹	2	0	0	2
Gesamtmitglieder	173	17	9	181

¹ Feuerwehrarzt und Seelsorge

2.4 Personalentwicklung (ehrenamtliche Kräfte)

Das angestrebte Personal-SOLL der drei ehrenamtlichen Löschzüge zur Erfüllung der Aufgaben nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) liegt derzeit bei insgesamt 120 ehrenamtlichen Kräften (inklusive Leitung der Feuerwehr, Führungsdienst und einem Ausfallfaktor von 5). In diesem Personalansatz sind die im Rahmen von Kreis- (z. B. Personendekontamination) und Landeskonzerten (z. B. Vorgeplante überörtliche Hilfe) zu entsenden Einsatzkräfte noch nicht berücksichtigt.

Das geplante Ziel, das Personal-SOLL bis 2019 zu erreichen (s. Jahresbericht 2013), scheint weiterhin realisierbar zu sein. In den darauf folgenden sechs Jahren (2020-2025) scheiden 15 Mitglieder (Erreichen der Altersgrenze) aus, so dass sich derzeit ein deutlich negativer Trend abzeichnet. Insoweit ist die bisher bereits erfolgreich betriebene Unterhaltung der Jugendfeuerwehr nach Möglichkeit zu intensivieren. Ferner müssen dringend zusätzliche Aktivitäten im Rahmen der Mitgliederwerbung und der Ehrenamtsförderung erfolgen, um „Quereinsteiger“ für den ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr zu gewinnen und die vorhandenen Mitglieder zu halten. Hierfür müssen im Rahmen der Finanzplanung die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden. Zudem eine differenzierte Sicht auf die einzelnen Löschzüge anzuwenden, da die Verteilung der Zu- und Abgänge nicht homogen erfolgt.

Ferner müssen insbesondere Mitglieder gewonnen werden, bei denen die so genannte „Tagesverfügbarkeit“ sichergestellt ist. Insbesondere bei Alarmierungen in den Zeiten von 07.00 bis 17.00 Uhr lässt sich nicht mehr ausschließen, dass die notwendige Anzahl an Einsatzkräften unterschritten wird.

In den nächsten sieben Jahren wird sich das Personal-IST nach den aktuell verfügbaren Zahlen wie Folgt entwickeln (Prognose):

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Personal-IST (01.01.)	107	112	115	115	118	122	125
Abgänge (Altersgrenze)	0	0	3	0	2	1	3
Zugänge (nur JF)	5	3	3	3	6	4	3
Personal-IST (31.12.)	112	115	115	118	122	125	125
SOLL-IST Abweichung	-8	-5	-5	-2	+2	+5	+5

(Stand: 31.12.2014; tatsächliche Mitglieder inkl. § 9 Abs. 3 LVO FF)

Der 7-Jahres-Zeitraum wurde gewählt, da so die Zugänge der Jugendfeuerwehr (Aufnahmealter = 11 Jahre) berücksichtigt werden konnten.

2.5 Führungskräfteentwicklung (ehrenamtliche Kräfte)

Um Einsätze effektiv abarbeiten zu können, muss das vorhandene Personal auch entsprechend seinen Aufgaben ausgebildet sein. Die Ausbildung umfasst insgesamt fünf Führungsstufen:

- Truppmann
- Truppführer
- Gruppenführer
- Zugführer
- Verbandsführer

Die Führungsstufen Truppmann und Truppführer werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben auf Stadt- bzw. Kreisebene ausgebildet. Die Lehrgänge für die übrigen Führungsstufen finden am Institut der Feuerwehr NRW (IdF NRW) statt. Ziel ist es, jedes ehrenamtliche Mitglied mindestens zum Truppführer auszubilden. Nur so kann sichergestellt werden, dass genügend Potential zur Übernahme von weiteren Führungsaufgaben zur Verfügung steht.

Um im Einsatz die notwendigen Führungsstrukturen aufbauen zu können, ergibt sich derzeit folgendes Mindestqualifikations-SOLL (inklusive Leitung der Feuerwehr, Führungsdienst und einem Ausfallfaktor von 5):

Truppmann	Truppführer	Gruppenführer	Zugführer	Verbandsführer
40	40	15	15	13

Im IST waren im Jahr 2014 folgende Qualifikationen vorhanden:

Truppmann	Truppführer	Gruppenführer	Zugführer	Verbandsführer
20	37	22	3	15

(Stand: 31.12.2014; tatsächliche Mitglieder inkl. § 9 Abs. 3 LVO FF)

Es ist zu berücksichtigen, dass ein „Überhang“ an höherwertigen Qualifikationen, einen Bedarf bei „nachrangigen“ Qualifikationen ausgleicht. 10 Mitglieder befanden sich am Ende des Berichtsjahres noch in der Ausbildung zum Truppmann und wurden daher in der vorgenannten Aufstellung noch nicht erfasst.

Mit Blick auf die noch zu besetzenden Qualifikationsstellen und die altersbedingten Abgänge ergibt sich in den nächsten zehn Jahren folgender Lehrgangsbedarf am Institut der Feuerwehr:

Gruppenführer	Zugführer	Verbandsführer
17	22	8

(Stand: 31.12.2014)

Das Land Nordrhein-Westfalen kommt allerdings bereits seit Jahren seiner gesetzlichen Verpflichtung (§ 3 Abs. 2 Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung - FSHG) zur Ausbildung von Führungskräften nicht im ausreichenden Maße nach, so dass vermutlich auch weiterhin mit einem Führungskräfte­mangel zu rechnen ist. Dies ist derzeit insbesondere bei der Qualifikation „Zugführer“ erkennbar.

Die kooperative Ausbildung auf Kreisebene läuft in Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren derzeit optimal (s. Punkt 3.3.3). Zum Erhalt der Ausbildungsstandards sind motivierte Ausbilder sowie finanzielle Mittel notwendig (z. B. für Lehrmaterial und externe Ausbildungseinheiten in „Brandhäusern“). Letztere müssen weiterhin bei der Haushaltsplanung im notwendigen Rahmen berücksichtigt werden.

3. FEUERSCHUTZ – HILFELEISTUNG – RETTUNGSDIENST

3.1 Einsatzstatistiken

3.1.1 Brandeinsätze

	2014	2013
Großbrände	1	2
Mittelbrände	2	1
Kleinbrände A + B	18	31
Gelöschte Feuer	10	13
Nicht genehmigte Nutzfeuer	4	0
Brandeinsätze gesamt	35	47

3.1.2 Technische Hilfeleistungen

Menschen in Notlagen	24	28
Tiere in Notlagen	10	13
Auslaufende Betriebsstoffe	25	31
Unfälle (aller Art)	7	11
Sturm- u. Wasserschäden	106	92
Gefahrgut-Einsätze	3	8
Sonstige Technische Hilfeleistungen	111	87
Technische Hilfeleistungen gesamt	286	270

3.1.3 Sonstige Einsätze

Böswillige Alarme	3	2
Blinde Alarme	14	9
Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen	37	28
Sonstige	4	4
Sonstige Einsätze gesamt	58	43

Gesamteinsätze	379	360
-----------------------	------------	------------

3.1.4 Einsätze der Löschzüge

	Feuer- u. Rettungswache	LZ Erkenschwick	LZ Rapen	LZ Oer
Brandeinsätze	34	12	8	8
Hilfeleistungen	224	32	28	26
Sonstige	56	23	20	11
Gesamt	314	67	56	45

Die unterschiedliche Gesamtzahl dieser Alarmierungen (im Vergleich zu 3.1) ergibt sich aus solchen Einsätzen, an denen mehrere Löschzüge bzw. die Feuer- und Rettungswache mit Löschzügen beteiligt waren. Ferner erfolgt bei Sturm- oder Unwetterlagen im Regelfall lediglich eine Alarmierung. Die Anzahl der Einsätze (Einsatzstellen) ist jedoch viel höher.

Im Feuerwehrdienst verletztten sich im Jahr 2014

bei Einsätzen und Übungen: 2

beim Sport: 2

Feuerwehrangehörige.

3.1.5 Einsatzstatistik des Rettungsdienstes

Quelle: Leitstelle der Feuerwehren des Kreises Recklinghausen

Krankentransporte (KT)	2014	2013
KT in Oer-Erkenschwick	934	662
Davon		
- Feuer- und Rettungswache O-E	269	238
- DRK Oer-Erkenschwick	456	98
Transporte durch Nachbarstädte	209	326
- Castrop-Rauxel	8	
- Datteln		108
- Dorsten		
- Gladbeck		
- Haltern am See		
- Herten	5	2
- Marl	3	3
- Recklinghausen	78	103
- Waltrop	115	110
Transporte für Nachbarstädte	444	470
- Castrop-Rauxel	6	10
- Datteln	147	198
- Dorsten		
- Gladbeck		
- Haltern am See	2	
- Herten		
- Marl		
- Recklinghausen	122	104
- Waltrop	140	158
Gesamt von Feuerwehr Oer-Erkenschwick	288	256

Rettungstransporte (RT)	2014	2013
RT in Oer-Erkenschwick	1.993	1.512
Davon		
- mit Notarzt	724	669
- Feuer- und Rettungswache O-E	1.077	748
- DRK Oer-Erkenschwick	433	338
RT durch Nachbarstädte (nur RTW)	483	426
- Castrop-Rauxel		
- Datteln	85	69
- Dorsten		
- Gladbeck		
- Haltern am See		
- Herten	1	
- Marl	100	62
- Recklinghausen	295	293
- Waltrop	2	2
RT für Nachbarstädte	320	329
- Castrop-Rauxel		2
- Datteln	188	228
- Dorsten		
- Gladbeck		
- Haltern am See		
- Herten		
- Marl	2	1
- Recklinghausen	90	74
- Waltrop	34	21
- Auswärts	6	3
RT gesamt	1.287	941
Feuerwehr Oer-Erkenschwick		
KT und RT	1.575	1.197
Feuerwehr Oer-Erkenschwick		

Von der Feuerwehr der Stadt Oer-Erkenschwick wurden im Jahr 2014 insgesamt 1.954 Einsätze geleistet. Damit ist das Einsatzaufkommen im Vergleich zum Vorjahr (2013: 1.557) wieder deutlich gestiegen (+ 25,5 %).

3.1.6 Bemerkenswerte Einsätze

Pkw fliegt in Bushaltestelle (09.05.2014)

Glück im Unglück hatte am Freitagnachmittag ein Pkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Stimbergstraße. Sein Fahrzeug geriet auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern und krachte in ein Wartehäuschen einer Bushaltestelle. Der Pkw blieb auf der Seite liegen. Glücklicherweise befanden sich zum Zeitpunkt des Unfalls keine Passanten in dem Wartehäuschen. Die drei Fahrzeuginsassen wurden leicht verletzt.



Der Alarm ging gegen 18.10 Uhr bei der Leitstelle in Recklinghausen ein. Aufgrund der Meldungen gingen die Disponenten zunächst von einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen aus. Diese Annahme bestätigte sich nach dem Eintreffen der ersten Kräfte nicht. Der Rettungsdienst versorgte die Pkw-Insassen und die Einsatzkräfte der Feuerwehr sicherten das Fahrzeug. Nach rund 30 Minuten war der Einsatz beendet.

Pfingststurm „Ela“ wütet im Stadtgebiet (09.06.2014)

Pfingststurm „Ela“ traf am späten Montagabend auch das Oer-Erkenschwicker Stadtgebiet. Der Orkan entwurzelte zahlreiche Bäume. Zudem hielten einige Dachpfannen den Böen nicht stand. Mehrere Pkw, darunter auch Fahrzeuge

von ehrenamtlichen Kräften, die sich nach der Alarmierung ihren Weg zu den Feuerwehrhäusern bahnen mussten, wurden beschädigt. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.



Die Einsätze begannen gegen 22.00 Uhr am Montagabend und endeten vorerst am Dienstag (10.06.2014) gegen 18.00 Uhr. In dem mehr als 20-stündigen Einsatz mussten zahlreiche Bäume gefällt oder von Straßen geräumt werden. Zudem galt es abgebrochene Äste aus den Baumkronen zu entfernen. Insgesamt nahmen die Aufräumarbeiten einige Tage in Anspruch. Hier wurden im Wesentlichen die Mitarbeiter des Baubetriebshofes sowie die hauptamtlichen Einsatzkräfte aktiv.

Gleich zu Beginn rückten die Kräfte jedoch zur nachbarschaftlichen Hilfe nach Recklinghausen aus. Im Ortsteil Essel lies der Sturm ein Schützenfestzelt einstürzen. Die Löschzüge der Feuerwehr Recklinghausen konnten die Einsatzstelle aufgrund der blockierten Straßen nicht direkt erreichen. Glücklicherweise wurde auch hier niemand verletzt.

Im Stadtgebiet traf es den Waldfriedhof am schlimmsten. Den Ordnungsbehörden blieb zur Sicherheit der Besucher nur die Möglichkeit, den Friedhof vollständig zu sperren.

Überörtliche Hilfe in Münster (28.07.2014)

Ein Starkregenereignis traf am Montagabend die Stadt Münster. Zahlreiche Straßenzüge sowie große Teile der Innenstadt verwandelten sich innerhalb von Minuten in eine Seenlandschaft. Aufgrund der Vielzahl der Hilfesuchenden und der sich daraus ergebenden Einsatzstellen, forderten die Münsteraner überörtliche Hilfe aus dem Regierungsbezirk an. Der Kreis Recklinghausen entsandte seine im Rahmen des Konzeptes zur „vorgeplanten überörtlichen Hilfe“ zur

Verfügung stehenden Bereitschafts-Kräfte. Hierzu gehören auch zwei Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick. Vor Ort übernahmen die Kräfte Pumpaufträge der örtlichen Einsatzleitung. Der Einsatz konnte am Dienstagmittag beendet werden.

Teile der Friedrich-Fröbel-Schule brennen nieder (08.12.2014)

Teile der Friedrich-Fröbel-Schule brannten am frühen Montagmorgen nieder. Zwar verhinderten die Einsatzkräfte der Feuerwehr das Ausbreiten der Flammen auf das gesamte Gebäude, für die betroffenen Klassenräume kam jedoch jede Hilfe zu spät. Zudem wurden die übrigen Gebäudeteile teilweise verraucht, so dass zumindest am Montag der Unterricht nicht wie geplant stattfinden wird. Es entstand erheblicher Sachschaden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.



Als die ersten Einsatzkräfte gegen 01.00 Uhr an der Stimbergstraße eintrafen, war der Feuerschein bereits weithin sichtbar. Flammen schlugen aus dem Dach des betroffenen Gebäudeteils. Die Kräfte der drei ehrenamtlichen Löschzüge sowie der hauptamtlichen Wache begannen umgehend damit, die weiteren Gebäudeteile vor den Flammen zu schützen. Hierfür setzten sie rund 1.000 Liter Wasser in der Minute ein. Diese Maßnahme zeigte den gewünschten Erfolg, so dass der eigentliche Brand auf wenige Klassenräume begrenzt blieb und das Feuer bereits nach etwa 30 Minuten unter Kontrolle war. Im Gebäude mussten einige Zwischendecken eingerissen werden, um letzte Brandnester

**abzulöschen. Nach zwei Stunden meldete Einsatzleiter Matthias Beckmann:
„Feuer aus!“**

Für die Feuerwehr Oer-Erkenschwick war dies nicht der einzige Einsatz in dieser Nacht. Eine halbe Stunde vor der Alarmierung zur Friedrich-Fröbel-Schule rückten die Einsatzkräfte bereits zu einem Gewerbebetrieb auf der Auguststraße aus. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst.

Zur Schadensursache und –höhe wird auf die Ermittlungen der Polizei verwiesen.

3.2 Fahrzeug- und Gerätetechnik

3.2.1 Bestand an Fahrzeugen

Der Feuerwehr der Stadt Oer-Erkenschwick standen am Ende des Berichtsjahres folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

Einheit	Fahrzeugtyp	amtl. Kennz.	Erstzulassung
Feuerwache	KdoW 1	RE – OE 8101	26.03.2012
	KdoW 2	RE – 6701	10.11.2005
	MTF 5	RE – 6721	2007
	ELW 1	RE – 6700	11.2003
	HLF 20/16	RE – OE 8431	01.09.2013
	DLA (K) 23/12	RE – 2211	22.11.2011
Erkenschwick	HLF 20/16	RE – OE 6710	11.01.2008
	LF 16/12	RE – 2266	19.11.1987
	TLF 16/25	RE – 2244	01.03.2002
	MTF 1	RE – OE 8191	02.11.2011
	MTF 4	RE – OE 6719	01.07.1999
	GW-LOG	RE – OE 6711	23.05.2007
Rapen	TLF 24/50	RE – 2296	07.10.1998
	LF 10/6	RE – 6720	2004
	Bundesfahrzeug Dekon-P	NRW –8 – 5087	18.07.2001
	LF 16-TS	RE – 8321	23.06.1989
	MTF 2	RE – OE 8192	02.11.2011
Oer	TLF 16/25	RE – 2261	11.09.1997
	MTF 3	RE – OE 8193	02.11.2011
	LF 10/6	RE – 6703	12.01.2007
Rettungsdienst	RTW	RE – OE 8831	15.10.2010

Das durchschnittliche Alter der kommunalen Feuerwehrfahrzeuge (ohne Rettungsdienst und Bundesfahrzeuge) über 3,5 Tonnen zGG lag bezogen auf den Stichtag 31.12.2014 bei 12 Jahren und 6 Monaten.

Bei den Fahrzeugen unter 3,5 t zGG lag das Durchschnittsalter bei 7 Jahren und 1 Monaten (Mindestnutzungsdauer 10 Jahre).

3.2.2 Atemschutz

Der Feuerwehr Oer-Erkenschwick stehen folgende Atemschutzgeräte zur Verfügung:

Hersteller	Typ	Anzahl
Dräger	PSS 90 / AE	67 (davon 8 Langzeitgeräte)
	PSS 90 / AE Bodyguard	12
Gesamt		79

(Stichtag: 31.12.2014)

Von den aufgeführten Geräten sind 46 ständig auf Fahrzeugen verlastet. Die restlichen Geräte sind als Einsatzreserve bzw. zur Geräteprüfung auf der Feuer- und Rettungswache.

Für diese Geräte stehen insgesamt 95 Atemluftflaschen mit einem Inhalt von 6 Litern und 16 Flaschen mit einem Inhalt von 6,8 Litern – jeweils mit 300 Bar Fülldruck – zur Verfügung. Hinzu kommen 10 Flaschen, die als Arbeitsflaschen (z. B. für die Hebekissen) genutzt werden.

3.2.3 Kommunikationsmittel

Der Feuerwehr Oer-Erkenschwick stehen folgende Kommunikationsmittel zur Verfügung (Stichtag: 31.12.2014):

Funkgeräte 4-m-Band: 16

davon stationär 2

Funkgeräte 2-m-Band : 59

Digitalfunkgeräte: 27

davon in Fahrzeugen verbaut: 14

davon tragbar 13

Mobiltelefone 6, davon 1 im Einsatzleitwagen

Faxgeräte 2, davon 1 im Einsatzleitwagen

Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt seit dem 01. August 1997 mit digitaler Funktechnik. Hierfür stehen insgesamt 130 Funkmeldeempfänger zur Verfügung. Die Alarmierung über Funkmeldeempfänger ist als „Stille Alarmierung“ zu verstehen, da die Bevölkerung von einer Alarmierung durch Sirene nur noch selten „belästigt“ wird.

Zusätzlich zu den Funkmeldeempfängern steht seit 2009 eine SMS-Alarmierung der Einsatzkräfte zur Verfügung. Mit dem so genannten „Group-Alarm“ erhalten die Mitglieder der Feuerwehr Oer-Erkenschwick Informationen (z. B. Einsatzstichwort und -ort) über einen Einsatz ihres Löschzuges direkt auf ihr Mobiltelefon.

Zur Warnung der Bevölkerung und zur Alarmierung der Feuerwehr in Ausnahmesituationen stehen für das gesamte Stadtgebiet zudem noch 6 Sirenen zur Verfügung.

3.3 Aus- und Fortbildung

3.3.1 Übungen und Unterrichtsabende

Folgende Übungen und Unterrichtsabende/-tage wurden von den Löschzügen durchgeführt:

Löschzug	
Erkenschwick	25
Rapen	28
Oer	25
ECS-Gruppe	10
Gesamt	88

3.3.2 Lehrgänge auf Bundes- bzw. Landesebene

3.3.2.1 Lehrgänge an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Der Kreis Recklinghausen bot im Jahr 2014 keine externen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für die Mitglieder der Kreiseinsatzleitung-Ost – zu der auch Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick gehören – an. Daher wurden keine Lehrgänge an der AKNZ in Bad Neuenahr-Ahrweiler absolviert.

Die Schulungen der Mitglieder der Kreiseinsatzleitung fanden im Kreisgebiet bzw. am Institut der Feuerwehr NRW (s. Pkt. 3.3.2.2) statt.

3.3.2.2 Lehrgänge u. Seminare am Institut der Feuerwehr NRW (IdF NRW) in Münster

Löschzug Erkenschwick

Carsten Collmann	Seminar Anlagentechnik I Seminar für Ausbilder einer Feuerwehr (Fortbildung) Seminar Praktisches Führungstraining der Führungsstufen A und B bis zur Stärke eines Zuges Seminar Führungstraining im Planspiel für ehrenamtliche Gruppenführer
Benjamin Neumann	Gerätewart Gruppenführer (FIII)
Uwe Vogel	Leiter einer Feuerwehr (F VI)
Christian Weidensee	Führen im ABC-Einsatz (F/B ABC II)

Löschzug Rapen

Matthias Beckmann	Leiter einer Feuerwehr (F VI) Seminar für Leiter der Feuerwehr als Disziplinarvorgesetzte in der Freiwilligen Feuerwehr
Markus Bergmann	Seminar für Stabsmitglieder der taktisch-operativen Ebene (Grundmodul: Rhetorik)
Sven Bergmann	Seminar Mitarbeiterführung für Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr
Tobias Göthert	Seminar für Führungskräfte extern
Markus Keßler	Ausbilder in der Feuerwehr
Stefan Spitzner	Seminar für Führungskräfte Seminar Einweisung in die Software GSL.net für Anwender und Multiplikatoren

Löschzug Oer

Heinz Cornelius	Seminar Einsatznachbesprechung
Michael Neumann	Gruppenführer (FIII)
Marco Röder	Verbandsführer (F/B V-I) Seminar Einsatznachbesprechung Seminar (Ausbilderschulung) Funk
Sandra Zollhofer	Seminar Einsatznachbesprechung

3.3.3 Lehrgänge auf Kreisebene

Löschzug Erkenschwick

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 1)

Timo Bartsch
Stefano Lorenz

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 2)

Melissa Sager
Philipp Uhle

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 3)

Daniel Bröking
Melissa Sager
Philipp Uhle

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 4)

Daniel Bröking
Bastian Möller
Philipp Wurow
Philipp Uhle

Sprechfunker-Lehrgang

Timo Bartsch
Melissa Sager

Atemschutzgeräteträger-Lehrgang

Daniel Bröking
Melissa Sager

Truppführer-Lehrgang

Philip Trautwein
Kevin Voggenreither
Stefan Walter

Technische Hilfe „Wald“

Michael Wolters
Philipp Wurow

FIII-Vorbereitung

Benjamin Neumann

Löschzug Rapen

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 2)

Dennis Kuhlbarsch

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 3)

Dennis Kuhlbarsch

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 4)

Simon Gößling

Sprechfunker-Lehrgang

Dennis Kuhlbarsch

Atemschutzgeräteträger-Lehrgang

Simon Gößling

Truppführer-Lehrgang

Daniel Bautsch

Marvin Stegemann

Paul Jähnig

Technische Hilfe „Wald“

Thomas Hinsen

Deborah Hölscher

Paul Jähnig

Löschzug Oer

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 1)

Thorsten Gröning

Hendrick Matecki

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 2)

Thorsten Gröning

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 3)

Tristan Gaber

Julian Jureczko

Robin Kerkau

Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 4)

Florian Cornelius

Julian Jureczko

Robin Kerkau

Sprechfunker-Lehrgang

Tristan Gaber

Thorsten Gröning

Julian Jureczko

Atemschutzgeräteträger-Lehrgang

Thorsten Gröning

Pascal Holmann

Julian Jureczko

Truppführer-Lehrgang

Marvin Althoff

Markus Kerkau

Technische Hilfe „Wald“

Florian Cornelius

Heinz Cornelius

FIII-Vorbereitung

Michael Neumann

3.3.4 Seminare auf Kreis- u. Landesebene

Im Berichtsjahr wurden keine Seminare auf Kreis- oder Landesebene besucht.

3.4 Dienstgeschehen

3.4.1 Sicherheits- und Ehrenwachen

Brandsicherheitswachen

Löschzug	
Erkenschwick	9
Rapen	7
Oer	15
Gesamt	31

Des Weiteren wurden von den drei Löschzügen jeweils eine Ehrenwache zum Volkstrauertag sowie eine Sicherheitswache beim Nikolausumzug geleistet.

3.4.2 Leistungsnachweis in Haltern am See

Der Leistungsnachweis der Feuerwehren des Kreises Recklinghausen fand am 20. September 2014 in Haltern am See statt. Von der Feuerwehr Oer-Erkenschwick haben teilgenommen:

Löschzug Rapen **2 Gruppen**

Löschzug Oer **1 Gruppe**

3.4.3 Dienstbesprechungen

22.01.2014	Zugführerbesprechung
29.04.2014	Zugführerbesprechung
03.07.2014	Zugführerbesprechung
26.11.2014	Zugführerbesprechung

3.4.4 Brandschauen, Nachschauen

Der Feuerwehr Oer-Erkenschwick stehen zwei Brandschutztechniker (BST) zur Verfügung. Der Brandschutzingenieur (BSI) wird vom Kreis Recklinghausen gestellt. Es wurden folgende Stellungnahmen abgegeben bzw. Brandschauen durchgeführt:

Objekte (Anzahl im Stadtgebiet)	Durchführung	
	BSI	BST
Pflege- u. Betreuungsobjekte (22)		11
Beherbergungsobjekte (4)		2
Versammlungsobjekte (36)		4
Unterrichtsobjekte (12)		
Hochhausobjekte (0)		
Verkaufsobjekte (36)		2
Verwaltungsobjekte (7)		
Ausstellungsobjekte (1)		
Garagen (0)		
Gewerbeobjekte (20)		3
Sonderobjekte (42)		2
Insgesamt (180)		24

3.4.5 Brandschutzerziehung/-aufklärung

Die Gemeinden sollen ihre Einwohner über die Verhütung von Bränden, den sachgerechten Umgang mit Feuer, das Verhalten bei Bränden und über Möglichkeiten der Selbsthilfe aufklären (§ 8 FSHG).

Ein speziell geschultes Team führt zur Erfüllung dieses Auftrages regelmäßig Schulungen in Kindergärten und Grundschulen durch. In den letzten Jahren lag der Fokus zunächst auf Veranstaltungen in

Kindergärten. Zwischenzeitlich wurde zusätzlich ein eigenes Konzept für Grundschulen entwickelt. Dieses gliedert sich, wie die Brandschutzerziehung in Kindergärten, in zwei Teile. Neben einem Unterrichtstag in der Schule ist der Besuch der Feuer- und Rettungswache vorgesehen.

Im Berichtszeitraum fanden drei Veranstaltungen an Grundschulen statt. Die Feuer- und Rettungswache besuchten 15 Gruppen. Des Weiteren fanden 30 Schulungen in Kindergärten statt.

Am Besuch der Feuer- und Rettungswache sowie an den Schulungen nahmen insgesamt 460 Kinder teil.

Die Brandschutzaufklärung von Erwachsenen ist ein wichtiger Baustein der Brandverhütung und der Eindämmung von Schäden. Daher beteiligen sich die Mitglieder der Löschzüge regelmäßig an Veranstaltungen zum „Tag des Rauchmelders (Freitag, der 13.)“. Auf Anfrage werden auch Vorträge für interessierte Vereine oder Gruppierungen durchgeführt.

3.4.6 Notfallseelsorge

Die Notfallseelsorge wurde zu 10 Einsätzen in Oer-Erkenschwick alarmiert. Diese teilten sich wie folgt auf:

Psychosoziale Unterstützung	5
Übermittlung einer Todesnachricht	3
Erfolglose Reanimation	2

Die Einsätze sowie ggf. deren Koordination übernimmt Pfarrer Frank Rüter, der auch Fachberater Seelsorge der Feuerwehr Oer-Erkenschwick ist.

3.4.7 Pressestelle

In Absprache mit der Verwaltungsspitze (§ 43 Landesbeamtengesetz - LBG NRW) nutzt die Freiwillige Feuerwehr Oer-Erkenschwick sämtliche Kanäle (Print und Internet) zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Pressestelle erstellt hierfür regelmäßig redaktionelle Texte und Fotos.

Die Homepage wurde durchschnittlich die 1.915-mal in der Woche aufgerufen. Insgesamt wurden 99.559 Besucher registriert. Diese sahen sich durchschnittlich zwei Seiten an. In diesen Zahlen sind jedoch die automatischen „Anfragen“ der Suchmaschinen enthalten. Der bisher ebenfalls angebotene RSS-Feed wurde im Zuge der Neugestaltung des Internetangebotes abgeschaltet.

Die Facebook-Fan-Pages der Feuer- und Jugendfeuerwehr haben sich ebenfalls etabliert. Mit jeder Veröffentlichung werden durchschnittlich 258 Facebook-Nutzer erreicht.

Neben den Aktivitäten in den neuen Medien wurden von der Pressestelle der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick 37 Pressemitteilungen/-informationen im Rahmen der obliegenden Aufgaben (Berichterstattung zu Einsätzen und Veranstaltungen, Brandschutz-erziehung/-aufklärung/-tipps, allgemeine Informationen) erstellt und über die zur Verfügung stehenden Kommunikationswegen veröffentlicht.

Auf großes Medieninteresse stießen der Pfingststurm „Ela“ sowie der Brand der Friedrich-Fröbel-Schule am 08. Dezember 2014. Hier wurden zahlreiche Medienvertreter vor Ort betreut und Presseanfragen beantwortet.

Neben schriftlichen Informationen werden Medien honorarfreie Fotos von Einsätzen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Pressestelle kommt damit den Anforderungen des Landespressgesetzes Nordrhein-Westfalen (LPG NW, § 4) nach, welches die Feuerwehr als Teil einer kommunalen Einrichtung zur Information verpflichtet. Ein Versand von Einsatzfotos erfolgt jedoch nur, wenn kein Medienvertreter vor Ort war.

Des Weiteren wird das Bildmaterial für Einsatznachbesprechungen, Aus- und Fortbildungen sowie den Bereich „Brandschutzerziehung“ genutzt. Fotos werden selbstverständlich erst gemacht, wenn das Einsatzgeschehen dies zulässt. Die Texte und Bilder werden zudem auf unseren Online-Angeboten veröffentlicht.

3.5 Personalstatistik

3.5.1 Beförderungen, Ernennungen

Löschzug Erkenschwick

Beförderung

zur Feuerwehrfrauwärterin

Nathalie Rümenapp

zum Feuerwehrmannwärter

Caglar Balaban

zur Feuerwehrfrau

Melissa Sager

zum Feuerwehrmann

Daniel Bröking

Stefano Lorenz

zum Unterbrandmeister

Florian Kanak

Tim Mattukat

Kevin Voggenreither

Stefan Walter

zum Hauptbrandmeister

Christof Hoffmann

zum Brandoberinspektor

Michael Wolters

Löschzug Rapen

Beförderung

zur Feuerwehrmannwärterin

Stefan Wüller

zum Feuerwehrmann

Dennis Kuhlbarsch

zum Oberfeuerwehrmann

Paul Jähning

zur Unterbrandmeisterin

Deborah Hölscher
Janina Reckert
Sandra Wloch

zum Brandmeister

Markus Keßler

zum Stadtbrandinspektor

Matthias Beckmann

Löschzug Oer

Beförderung

zum Feuerwehrmannanwärter

Thorsten Gröning

zum Feuerwehrmann

Tristan Gaber

zum Oberfeuerwehrmann

Marvin Althoff

zum Oberbrandmeister

Maik Schellenberg

zum Brandinspektor

Marco Röder

3.5.2 Auszeichnungen, Ehrungen

Ehrung für 25 Jahre aktiven Dienst im Feuerschutz (Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber):

BOI Matthias Beckmann
UBM Raoul Büchenschütz
HBM Tobias Göthert
UBM Sebastian Schäfer

Ehrung für 35 Jahre aktiven Dienst im Feuerschutz (Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold):

StBl Heinz Cornelius jun.

Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft:

UBM a. D. Pasquale Miceli
UBM a. D. Josef Schwarz
HBM a. D. Uwe Spitzner

Ehrung für hervorragende Leitungen im Feuerlöschwesen (Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber):

BOI Michael Wolters

3.5.3 Neuaufnahmen, Überweisungen, Austritte

Neuaufnahmen

Caglar Balaban
Florian Kanak
Nathalie Rümenapp
Jerome Wellmann
Stefan Wüller

Überweisungen aus der Jugendfeuerwehr

Stefano Lorenz
Hendrik Matecki

Überweisung in die Ehrenabteilung

Michael Wienkötter

Überweisung in andere Wehren

Pasquale Di Ianne (Castrop-Rauxel)

Austritte

Jan Harlinghausen
Georg Hölscher
David Lesnik
Stefano Lorenz

3.5.4 Ehrenbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr

Heinz Netta †	Altbürgermeister	am 07.05.1972
Rudolf Rennefeld †	Landwirt	am 29.07.1973
Walter Lux †	Dachdeckermeister	am 20.08.1977
Paul Sadowski †	Stadtdirektor a. D.	am 04.07.1981
Johannes Reimann †	Pfarrer	am 26.06.1988
Clemens Peick	Altbürgermeister	am 17.06.1989
Ernst Saland	SPD-Fraktionsvorsitzender a. D.	am 04.09.1994
Alfred Schlechter	1. Beigeordneter	am 15.06.1996
Wolfgang Höntzsch	Handelsvertreter	am 08.06.2002
Alfred Reimann †	Bauunternehmer	am 14.01.2007
Heinz Feld	Unternehmer	am 10.06.2007
Andreas Renner		am 22.05.2011

3.6 Veranstaltungen

- | | |
|-------------------|---|
| 12.01.2014 | 36. Neujahrsempfang der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick |
| 10.04.2014 | Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Recklinghausen |
| 05.05.2014 | Jahresanfangsübung der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick |
| 18.05.2014 | Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick |
| 15./ | |
| 16.11.2014 | Teilnahme am Volkstrauertag |
| 29.12.2014 | Jahresabschluss DRK Oer-Erkenschwick |

4. JUGENDFEUERWEHR

4.1 Jugendausschuss

Dem Jugendausschuss gehörten an:

Jugendsprecher:	Dean Albrecht
Stellvertreter:	Niklas Dittrich
Schriftführer:	Pascal Schalk
Stellvertreter:	Niklas Brachmann
Kassenwart:	Elvis Wloch
Stellvertreter:	Joline Albrecht

4.2 Übungen und Unterrichtsabende

Von der Jugendfeuerwehr Oer-Erkenschwick wurden insgesamt 34 Dienstabende je Gruppe (G) durchgeführt. Diese Veranstaltungen gliederten sich wie folgt auf:

Feuerwehrtechnische Übungsabende:	25 (G 1) / 26 (G 2)
Sportabende:	9 (G 1) / 8 (G 2)
Veranstaltungen:	12

4.3 Veranstaltungen

10.03.2014	Jahreshauptversammlung
05.05.2014	Jahresanfangsübung der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick
18.05.2014	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Oer-Erkenschwick
28.06.2014	Kreispokal in Haltern am See (1 Gruppe)
29.06.2014	Leistungsspange in Bonn (
01.09.2014	Grillabend mit Eltern
25.10.2014	Lichterumzug Ewaldschule
11.11.2014	Martinsumzug Kiga Christus-König
15.11.2014	Teilnahme am Volkstrauertag
25.11.2014	Fußballturnier der Jugendfeuerwehren des Kreises Recklinghausen
08.12.2014	Schwimmen im Copa Ca Backum
15.12.2014	Weihnachtsfeier

5. IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Oer-Erkenschwick

Redaktion: StBI Matthias Beckmann

Layout: BOI Michael Wolters

Textbeiträge: BOI Michael Wolters

Fotos: BOI Michael Wolters (soweit nicht anders gekennzeichnet)

Auflage: 50 Print-Exemplare;
(Zudem wird der Jahresbericht als PDF-Datei auf der Homepage hinterlegt und über einen E-Mail-Verteiler verschickt.)

Kontakt: Freiwillige Feuerwehr Oer-Erkenschwick
An der Feuerwache 2
45739 Oer-Erkenschwick

Internet: www.feuerwehr-oer-erkenschwick.de

Facebook: www.facebook.de/FeuerwehrOerErkenschwick
www.facebook.de/JugendfeuerwehrOerErkenschwick

**Die Freiwillige Feuerwehr Oer-Erkenschwick
ist Teil der Stadtverwaltung Oer-Erkenschwick.**